

Hinweise für Autoren der Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg

In den Verhandlungen des Botanischen Vereins werden Originalmanuskripte veröffentlicht, insbesondere floristische und vegetationskundliche Beiträge aus dem Arbeitsgebiet des Vereins (Berlin, Brandenburg, Randgebiete). Über die Annahme der Beiträge zum Druck entscheidet nach Begutachtung durch je 2 Gutachter (Peer Review) der Redaktionsbeirat, gegebenenfalls gibt er Hinweise auf wünschenswerte Veränderungen und Ergänzungen. Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Für den Fall der Annahme des Manuskriptes räumen die Autoren dem Botanischen Verein von Berlin und Brandenburg, gegr. 1859 e. V. das nicht ausschließliche Nutzungsrecht an dem Aufsatz mit all seinen Inhalten für alle Nutzungsarten ein. Dies umfasst ausdrücklich auch das Recht, den Aufsatz online verfügbar zu machen. Die Autoren versichern, im Besitz der nötigen Rechte an den eingereichten Inhalten zu sein.

Die Beiträge sollen möglichst knapp und papiersparend abgefasst sein. Dabei ist auf eine konsequente inhaltliche Gliederung zu achten. Einleitungen sind auf das dargestellte Problem zu beziehen, methodische Hinweise sollen nur neue Verfahren beschreiben, ggf. ist auf Literatur zu verweisen.

Der Manuskriptumfang sollte 30 Seiten nicht überschreiten. Ausnahmen sind nur nach vorheriger Absprache möglich.

Eingereichte Arbeiten, bei denen die folgenden Hinweise nicht beachtet wurden, können vor einer Weiterbearbeitung von der Redaktion zurückgesandt werden.

Einzureichende Unterlagen (Anmeldung bis 1. Mai)

- Beiträge können das ganze Jahr über eingereicht werden. Falls die Verfasser wünschen, dass ein Beitrag im aktuellen Jahresband erscheint, sollte der Beitrag spätestens bis zum 1. Mai des betreffenden Jahres beim Redakteur angemeldet werden. Mit dem Redakteur ist dann abzustimmen, bis wann der Beitrag einzureichen ist. Der Zeitpunkt der Einreichung, die Entscheidung über die Annahme des Beitrages sowie Umfang und Dauer ggf. notwendiger Überarbeitungen sind maßgeblich dafür, ob ein Beitrag noch im jeweiligen oder erst im folgenden Jahresband erscheinen kann.
- Zwei mit zweifachem Zeilenabstand gedruckte Exemplare.
- Textdateien, am besten DOC-Dateien für MS-Word. Nutzer anderer Textverarbeitungsprogramme sollten ihr Programm (mit Versions-Nr.) angeben und Dateien im jeweiligen Format sowie im RTF-Format einreichen. Anwender von MS-Word können von Justus Meißner (justus.meissner@t-online.de) eine Dokumentvorlagen-Datei erhalten, mit der sie ihr Manuskript weitestgehend druckreif formatieren können. Achtung: Bitte keine automatischen Nummerierungen für Kapitel oder sonstige Absätze benutzen, da diese durcheinander geraten können.
- Abbildungen, Tabellen und Karten sind im Original mit nummerierten Überschriften einzureichen. Sie müssen den Seitenspiegel des Druckformates DIN A5 (11,9 x 17 cm, max. 12,5 x 17,5 cm) einhalten bzw. ohne Qualitätsverlust auf dieses Format zu verkleinern sein. Die gewünschte Position ist im Text zu kennzeichnen. Gegebenenfalls sind Abb., Tab. usw. als Datei einzureichen, z. B. als Excel- oder Tiff-Datei.

- Abbildungen, Tabellen oder Karten, die nicht auf das Druckformat zu verkleinern sind, können in Ausnahmefällen als Beilage in das Heft aufgenommen werden. Eine Absprache hierüber ist insbesondere aus Kostengründen frühzeitig erforderlich.
- Fotos sind möglichst als digitale Originaldateien (tif, jpg) einzureichen. Gegebenenfalls können analoge Fotos oder Dias eingescannt werden.
- Die Unterlagen sind zu senden an: Gunther Klemm, Dorfstr. 18a, 15566 Schöneiche. Dateien können auch per E-Mail gesendet werden an: gunther.klemm@alumni.hu-berlin.de (cc: justus.meissner@t-online.de).

Formale Vorgaben (Schriftsatz, Zitierweise usw.)

Manuskripte sind entsprechend den aktuellen amtlichen Rechtschreibregeln einzureichen. Literaturangaben sind im Text mit Autorennamen und Jahreszahl anzugeben.

- Zitierweise bei einem Verfasser: „Zitat ...“ (SCAMONI 1960); bei zwei Verfassern: „Zitat ...“ (ASCHERSON & GRAEBNER 1899); bei mehr als zwei Verfassern: „Zitat ...“ (BÖCKER et al. 1983).
- Werden Verfasser im fließenden Text erwähnt, ist die Jahreszahl in Klammern direkt hinter den Autorennamen zu setzen: ... berichtet SCAMONI (1960) über ...
- Mehrere Artikel eines Autors aus einem Jahr sind im Text und in der Literaturliste in folgender Form eindeutig zu differenzieren: 1998a, 1998b, 1998c...
- Zitate von bzw. Verweise auf Internetseiten oder Online-Veröffentlichungen sind im Wesentlichen wie die übrigen Literaturangaben anzugeben. Im Text wird der Verfasser bzw. Herausgeber der Internetseite bzw. Online-Veröffentlichung mit der Jahreszahl der Veröffentlichung (soweit erkennbar) oder des Zugriffs auf die Internetseite genannt.

Das Literaturverzeichnis ist nach folgenden Regeln und Mustern zu schreiben:

- Es ist besonders darauf zu achten, dass nach den Verfassern die Jahreszahl nicht eingeklammert ist und nicht mit Komma abgetrennt wird.
- Der Titel wird von den weiteren Angaben (z. B. Aufl., Erscheinungsort, Zeitschriftentitel) mit einem Gedankenstrich abgetrennt.
- Bei Büchern werden der/die Erscheinungsort(e) und ggf. die Auflage angegeben, nicht aber der Verlag und der Seitenumfang.
- Bei Zeitschriften werden der Zeitschriftentitel, die Jahrgangs- bzw. Bandzahl, ggf. (nur bei nicht durchgezählten Jahrgängen/Bänden) mit Schrägstrich die Heft-Nr. und mit Doppelpunkt abgetrennt die Seitenzahlen angegeben.
- Bei Internetseiten oder Online-Veröffentlichungen sind nach dem Verfasser/Herausgeber, der Jahreszahl und dem Titel, abgetrennt durch einen Gedankenstrich, die Art der Online-Veröffentlichung (z. B. Internetseite, PDF-Dokument, Online-Datenbank usw.), in Klammern das Datum des Zugriffs (abgerufen am ...) und nach einem Doppelpunkt die Internetadresse anzugeben.

Literatur (Muster)

- BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH (Hrsg.) 1996: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm.
- BÖCKER, R., BRANDE, A., CIMIOTTI, U., FLEMMING, A. & J. MOESICKE 1985: Exkursion im Landschaftsschutzgebiet Tegeler Fließtal. – In: HOFMEISTER, B. & F. VOSS (Hrsg.): Exkursionsführer zum 45. Deutschen Geographentag Berlin 1985. – Berliner Geographische Studien 17: 229-235.

- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN) 2013: Steckbriefe der Natura 2000 Gebiete. – Internetseite (abgerufen am 20.11.2013): www.bfn.de/0316_steckbriefe.html#c33722.
- JENTSCH, H. & V. KUMMER 1994: Floristische Neufunde aus dem Spreewald. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 127: 145-155.
- LANDESAMT FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (LUGV) 2013: FFH-Lebensraumtypen in Brandenburg. Beschreibung und Bewertung. 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*). – PDF-Dokument, Stand 05. bzw. 08.03.2013, Online-Veröffentlichung (abgerufen am 21.11.2013): http://www.lugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/6510_neu_b.pdf.
- ROTHMALER, W. (Begr.) 2011: Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. – 20. Aufl., Hrsg. E. J. JÄGER, Heidelberg.
- SENATSVORWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELT (SENSTADTUM) 2013: Geoportal. Digitaler Umweltatlas Berlin. – Internetseite (abgerufen am 20.10.2013): http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/umweltatlas/dinh_01.htm.
- WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Stuttgart.

Die Überschriften von Abbildungen (Abb.) und Tabellen (Tab.) sind fortlaufend zu nummerieren (Tab. 1-∞ bzw. Abb. 1-∞). Fotos und Karten sind als Abb. zu bezeichnen. Die Überschriften sind an der gewünschten Position im Text einzufügen.

Beim Gebrauch von Klammern für Erläuterungen im Text ist darauf zu achten, dass Erläuterungen in einem bereits eingeklammerten Zusatz in eckige Klammern gesetzt werden: (... [...] ...).

Am Schluss des Beitrages steht die Anschrift des Verfassers.

Anmerkungen zum Verfahren

Bei Änderungs- oder Ergänzungswünschen durch den Redaktionsbeirat wird der Beitrag i. d. R. an die Verfasser zurückgesandt. Die Änderungen sind innerhalb einer angemessenen Frist einzuarbeiten (i. d. R. max. zwei Monate). Rechtschreibkorrekturen werden von der Redaktion ohne Rücksprache durchgeführt.

Auf Wunsch wird der Seitenumbruch den Autoren zugesandt. Innerhalb von 14 Tagen sind Korrekturen der Redaktion mitzuteilen. Bei keiner Rückmeldung wird nach Vorlage gedruckt, bzw. die Redaktion behält sich eigene Korrekturen vor.

Von jedem Beitrag werden – unabhängig von der Zahl der beteiligten Autoren – 20 Sonderdrucke sowie eine PDF-Datei geliefert.

Verantwortlicher Redakteur

Gunther Klemm

Redaktionsbeirat

Dieter Benkert, Reinhard Böcker, Reinhard Bornkamm, Arthur Brande, Michael Burkart, Hubert Illig, Jürgen Klawitter, Ingo Kowarik, Volker Kummer

Redaktionsassistent

Justus Meißner